

Frühjahrsitzung Ortsbeirat am 19. 6. 2018 um 19:00 Uhr im Haus Linshalm



Teilnehmer

Franz GSCHIEL

Christoph JAGSCHITZ (entschuldigt)

Stephanie LINSHALM

Walter LINSHALM (Protokollführer)

Claudia MEYER

Andreas RAPITSCH

Sabine REICHNER (entschuldigt)

Gerald SCHMIDTBAUER

Protokoll

► Heideansiedlung - Status

P o s i t i v

- » 2016 wurde auf Initiative des Bgm. Stv. Schnedlitz eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die ein Konzept für den Neustart der HA ausgearbeitet hat. 2017 wurden diese Anträge vom Gemeinderat genehmigt und der Stadtentwicklungsplanung übergeben. Was davon umgesetzt wird, werden wir leider erst nach der Gemeinderatswahl 2019 erfahren. Wir gehen aber davon aus, dass die HA ZUMINDEST auf den Standard von Steinabrückl gehoben wird.
- » Die HA hat einen KIGA bekommen. Ehrlich gesagt ein MUSS – denn wegen der vielen Kinder, kann die Stadt nicht mehr aus. Aber er wäre uns schon früher zugestanden, wie wir 2012 noch als Bürgerinitiative argumentiert haben. Der neue KIGA wird aber sehr gut geführt. Einziger Wehrmutstropfen ist, dass er nach 10 Jahren ab gesiedelt werden kann. Es muss also eine nachhaltige Lösung her, denn ein Wiederaufleben des Shuttlebus-Dienstes für 2 ½ Jährige lehnen wir schon jetzt entschieden ab.
- » Die HA hat ein mobiles Amt bekommen. Damit können - parteiunabhängig und von Wirtshausgästen unbeobachtet - Wünsche und Beschwerden abgegeben werden. Gleichzeitig erspart sich die Stadt Geld, da die Kosten des Ortsvorstehers entfallen sind. Ob diese Bürgerservicestelle jedoch weiter geführt wird, hängt von Ihrem Bedarf ab.

N e g a t i v

- » Die Blätterstraße wurde zwar vom Land NÖ saniert, aber für das Ortsbild hatte die Stadt nichts übrig - sie ließ den Straßengraben wild anwachsen. Das Unkraut wird jetzt bis zu einem Meter hoch – und zeigt in Wahrheit die „Liebe“ zur HA auf.
- » Den brauchbaren Verkehrsspiegel Ecke Raketengasse/Blätterstraße haben wir –trotz vieler Eingaben - erst bekommen, nachdem ein Unfall passierte.

- » Die Bus-Gutscheine wurden abgeschafft und für das Taxi zahlen wir noch immer den „Fremdgemeinden-Tarif“ (also um 40% mehr). Dafür haben wir für Wasser und Kanal den „Stadt-Tarif“ – und der kostet JEDEM HAUSHALT um mindestens EUR 200,-- pro Jahr mehr. Das entspricht NICHT dem Gleichheitssatz in der Bundesverfassung!

► Heideansiedlung - Aktuell

Im Fernsehen wurde über die Verlagerung von Hubschraubern des BMI von Wien nach Wr. Neustadt berichtet. Warum das bereits abgemachte Paket - jetzt wieder diskutiert wird, ist der Umstand, dass die meisten Einsätze in Wien stattfinden und sich damit höhere Anflugzeiten/Flugkosten ergeben bzw. dass es Anrainer-Beschwerden gibt.

- » Die Anrainer-Beschwerden kommen nicht von der HA sondern aus Bad Fischau.
Warum wird eine Fremdgemeinde informiert, aber die HA nicht?

Daraus ergeben sich folgende Grundsatzfragen für den Ortsbeirat

1. Der Sprecher des gewählten Ortsbeirats ist die Schnittstelle zur Stadtpolitik. Er wird aber nicht gehört bzw. nicht informiert (siehe Hubschrauber-Verlagerung) → Warum ist das so?
2. Die eigentliche Aufgabe des Ortsbeirats ist der Aufbau einer guten Dorfgemeinschaft. Wir haben acht gewählte Mitglieder. Jeder kann unter diesem „Mandat“ ein kleines Nachbarschaftsprojekt starten... (Beispiele gibt's auch auf unserer Homepage) → Warum gehen wir nichts an?

Maßnahmen

- zu 1):
Aus beruflichen, gesundheitlichen und privaten Gründen übergibt Franz Gschiel die Funktion des Sprechers an Claudia Meyer, die in Abstimmung mit den anwesenden Ortsbeiräten diese Aufgabe annimmt (BGM Stv. Schnedlitz wurde von der Entscheidung informiert).
- zu 2):
Im September wird eine Ortsbeiratssitzung abgehalten, wo die Termine für die anstehende Neuwahl des Ortsbeirats festgelegt werden bzw. ein Flugzettel für die Bewohner verfasst.

Walter Linshalm, 26.6.2018